

Curricula der M.E.G.

An den Regionalstellen der Milton Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose e.V. werden folgende Fortbildungsgänge angeboten:

Klinische Hypnose (KliHyp)	Seite 2
Klinische Hypnose, Hypnotherapie und hypnosystemische Interventionen mit Kindern und Jugendlichen (KiHyp)	4
Hypnosystemische Kommunikation (KomHyp)	6
Zahnärztliche Hypnose (DentHyp)	8
Medizinische Hypnose (MedHyp)	10
MedHypKompakt – Inhouse Schulungen	11
Regionalstellen – und Seminartermine	12
Ausbilder	14

Bitte beachten Sie:

Webseiten-Angaben sind i.d.R. im Text verlinkt!

Eine ausführliche Übersicht über die Seminartermine der Curricula finden Sie unter

www.meg-hypnose.de/fortbildungen/seminartermine

Klinische Hypnose (KliHyp)

Seit über 35 Jahren gehört dieses Curriculum zum Fortbildungsangebot der M.E.G. Es wurde ständig weiterentwickelt und wird in mehr als einem Dutzend Ausbildungsorten angeboten. Es werden sowohl formalrituelle Trancetechniken als auch indirekte, suggestive Kommunikationsstrategien für den täglichen Einsatz in Therapie- und Beratungssituationen vermittelt. Es bietet den Teilnehmern ein breites, fundiertes Wissen über Erickson'sche Interventionsstrategien und vielfältige Möglichkeiten zur Entwicklung lösungsorientierter, ressourcenaktivierender Bewusstseinszustände.

Inhalte der Fortbildung

8 Basiskurse (B-Seminare)

B1 Einführung in die Klinische Hypnose / Hypnotherapie

Grundanschauungen und anthropologische Prämissen Ericksons; verschiedene Formen der Utilisation (z. B. der Werte und des Weltbildes des Klienten); Veränderung durch Vorstellung und Suggestion; Einfache Tranceinduktionen; Trancephänomene; Indikationen und Kontraindikationen, Anwendungsbeispiele.

B2 Rapport: Verbale und nonverbale Kommunikation

Kooperativer Ansatz und individualisiertes Vorgehen; Gestaltung der therapeutischen Beziehung durch Pacing und Leading; Nutzung verbaler und nonverbaler Kommunikationsmöglichkeiten; Repräsentationssysteme, VAKOG; Assoziation von Ressourcen; Ziel- und Zukunftsorientierung; Techniken des Ankerns.

B3 Indirekte Kommunikation und Induktion

Sprache und Wirklichkeit; Formen direkter und indirekter Suggestionen, Pragmatische Modelle der Untersuchung von Sprache (Meta-Modell) und der Verwendung hypnotherapeutischer Sprachmuster (Milton-Modell); Indirekte Tranceinduktionen, Zeitprogression.

B4 Nutzung von Trancephänomenen I: Dissoziation und Assoziation

Methoden der Trancevertiefung; Telearbeit; Kommunikation über ideomotorische Signale; Nutzung von Handlevitation und Fingersignalen; Utilisation und Transformation von Symptomen; posthypnotische Suggestionen.

B5 Nutzung von Trancephänomenen II: Regression

Altersregression; Affektbrücke; Ressourcenorientierte Veränderung schwieriger Lebensereignisse; Unterstützung belasteter und bedürftiger Selbstanteile; Hypnotherapeutische Trauma-Bewältigung; Amnesie und Hypermnese.

B6 Nutzung von Trancephänomenen III: Symbole und Rituale

Symbolisierungstechniken; Hypnotherapeutische Telearbeit, Abgrenzung von anderen Teilekonzepten; Rituale und Klassische Induktionstechniken; Strategische Aspekte: Konfusion; minimale strategische Veränderung; Utilisation von Problemtrancen; paradoxe Verschreibungen, Umdeutungen.

B7 Therapeutische Metaphern und Geschichten

Nutzung und Konstruktion von Anekdoten und Metaphern; Stellvertretertechnik; Klienten- und Therapeutenmetaphern; Metaphern für psychosomatische und andere Symptome; Gestufte Metaphern; Kettenmetaphern.

B8 Integration und spezielle Anwendungen

Hypnotherapeutische Behandlungsplanung; Kombination von Hypnotherapie mit anderen Therapieformen; Klienten- und indikationsspezifische Anwendungen; Abschluss- und Transferinterventionen.

Literatur für KliHyp:

Erickson, M.H. & Rossi, E.L. (1981). Hypnotherapie. München: Pfeiffer.
Revenstorff, D. & Peter, B. (Hrsg.) (2000). Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin. Manual für die Praxis. Heidelberg: Springer Verlag.
Peter, B.: (2006). Einführung in die Hypnotherapie. Heidelberg: Carl-Auer

4 Anwendungskurse (C-Seminare)

In allen Curricula werden C-Seminare angeboten, die die TeilnehmerInnen nach eigener Wahl belegen können. Ziel ist dabei, dass die TeilnehmerInnen zum einen eigene Schwerpunkte belegen können, zum anderen aber auch, dass Praxiskenntnisse in unterschiedlichen Anwendungsbereichen erworben werden. Daher werden pro Themenschwerpunkt und/oder pro Seminarleiter maximal zwei C-Seminare für das Zertifikat akzeptiert. Das bedeutet z. B. auch, dass maximal 2 hypnotherapeutische Tagungen anerkannt werden.

Supervision (50 Std. à 45 min)

Mindestens 50 Stunden inkl. der Darstellung von zwei eigenen Fallberichten, in denen mit hypnotherapeutischen Methoden gearbeitet wird. Supervision kann in Gruppen oder als Einzelsitzung bei einer/m der AusbilderInnen der M.E.G. jeweiligen Regionalstelle stattfinden.

Teilnahmevoraussetzungen (KliHyp)

Voraussetzungen für die Teilnahme am Curriculum KliHyp sind

Erstens

- a) ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master oder Diplom), das gemäß den aktuellen gesetzlichen Regelungen in der BRD zu einer Approbationsausbildung als Psychologischer Psychotherapeut oder Psychotherapeut für Kinder- und Jugendliche befähigt.

Kommentar: Diese Voraussetzung ist im Psychotherapeutengesetz (PsychThG: www.gesetze-im-internet.de/psychthg/BJNR131110998.html) geregelt. Zum aktuellen Zeitpunkt beinhaltet dies „eine im Inland an einer Universität oder gleichstehenden Hochschule bestandene Abschlussprüfung im Studiengang Psychologie, die das Fach Klinische Psychologie einschließt“ oder eine „bestandene Abschlussprüfung in den Studiengängen Pädagogik oder Sozialpädagogik“. Durch die Bologna-Reform und die Einführung der Bachelor/Masterstudiengänge sind beträchtliche rechtliche Unklarheiten entstanden, die wohl erst durch eine noch kommende Reform des PsychThG beseitigt werden. Die Landesprüfungsämter gehen derzeit bei den Zulassungen zur Approbation nicht in allerletzter Konsequenz einheitlich vor. Einige Landesprüfungsämter prüfen beispielsweise derzeit, ob Abschlüsse in Erziehungswissenschaft äquivalent zu einem Pädagogik-Abschluss sind und ob auch ein Abschluss in Sozialer Arbeit als äquivalent mit Sozialpädagogik betrachtet werden kann. Wenn eine am Curriculum Klinische Hypnose interessierte Person bei der Geschäftsstelle der M.E.G. in München einen Äquivalenzantrag auf Gleichstellung seines / ihres Hochschulabschlusses stellt und dem Antrag einen Nachweis eines beliebigen Landesprüfungsamtes über Anerkennung dieses Hochschulabschlusses als ausreichende Voraussetzung für die Aufnahme einer Ausbildung im Sinne des PsychThG vorlegt, gilt die Voraussetzung a) als erfüllt.

oder

- b) ein abgeschlossenes Studium der Humanmedizin

Zweitens

Berufliche Tätigkeit im psychotherapeutischen oder paar- und familientherapeutischen Bereich.

Kommentar: Sinn dieses Kriteriums ist es, dass während der Teilnahme am KliHyp-Curriculum Erlernte direkt in der Praxis umsetzen zu können und damit einen nachhaltigen Lerntransfer sicherzustellen. Wenn der Transfer auch anderweitig und aus Sicht der M.E.G.-Ausbildungsinstitute nachvollziehbar sichergestellt werden kann, gilt das Kriterium ebenfalls als erfüllt.

Drittens

Kenntnisse der klinischen Psychologie

Über die genannten Voraussetzungen hinaus sind psychotherapeutische Vorerfahrungen und Selbsterfahrung wünschenswert.

Für die Teilnahme am Curriculum erhalten die Teilnehmer Teilnahmebescheinigungen von den jeweiligen M.E.G.-Regionalstellen, nicht jedoch ein Zertifikat.

Wichtige Information für Studierende

Studierende der unter 1a) und 1b) genannten Hochschulstudiengänge können teilnehmen

a) als Praktikanten

oder

b) als Teilnehmer, wenn

1. ein nachweisbarer Schwerpunkt auf hypnotherapeutische Themen in der Abschlussarbeit gesetzt wird

oder

2. anderweitig ein bedeutsamer wissenschaftlicher, berufspolitischer oder berufspraktischer Zusammenhang zur klinischen Hypnose vorliegt und vom Studenten schriftlich und für die M.E.G. Geschäftsstelle in München nachvollziehbar begründet wird.

Zertifikatsbedingungen (KliHyp)

Für die Erteilung des Zertifikats „Klinische Hypnose (M.E.G.) / Hypnotherapie“ durch die M.E.G.-Geschäftsstelle in München nach vollständig abgeschlossener Fortbildung ist darüber hinaus folgende Voraussetzung zu erfüllen:

Abschluss einer Psychotherapeutischen Ausbildung in einem vom „Wissenschaftlichen Beirat Psychotherapie“ (nach §11PsychThG; siehe <http://www.wbpsychotherapie.de>) anerkannten Psychotherapieverfahren an einem von der M.E.G. anerkannten Psychotherapeutischen Ausbildungsinstitut.

Kommentar: Das Curriculum KliHyp der M.E.G. ist als psychotherapeutische Fortbildung (nicht Ausbildung) konzipiert, deshalb wird für die Erlangung des Zertifikats eine grundlegende und abgeschlossene Psychotherapieausbildung vorausgesetzt. Von der M.E.G. anerkannt werden entsprechende Facharztausbildungen (FA für (Kinder- und Jugend) Psychiatrie, (Kinder- und Jugend)Psychotherapie, Psychosomatische Medizin) sowie alle staatlich anerkannten Approbationsausbildungen in Psychologischer Psychotherapie und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Ausbildungen in Systemischer Therapie sowie Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie werden anerkannt, wenn ein entsprechendes Zertifikat der Dachverbände „SG“ (<http://systemische-gesellschaft.de>) oder „DGSF“ (<http://www.dgsf.org>) vorliegt. Ausbildungen Klientenzentrierter Psychotherapie werden anerkannt, wenn ein entsprechendes Zertifikat des Fachverbandes „GWG“ (<http://www.gwg-ev.org>) vorliegt. Liegt eine anderweitige umfassende und abgeschlossene Psychotherapieausbildung vor, die hier nicht erwähnt ist, kann ein „Äquivalenzantrag“ zur Überprüfung der Gleichwertigkeit beim Vorstand der M.E.G. gestellt werden. Die Anerkennung als „Heilpraktiker für Psychotherapie“ ist nicht äquivalent zu einer psychotherapeutischen Ausbildung, ebenso wenig der Abschluss eines Curriculums in „psychosomatischer Grundversorgung“. Bitte informieren Sie sich in jedem Fall über die genauen Zertifikatsbedingungen.

Check-Liste Zertifizierung (KliHyp)

1. Bitte senden Sie uns ausschließlich **Kopien** sämtlicher Nachweise (als E-Mail-Anhang, per Fax oder postalisch).
2. Bitte überprüfen Sie, ob Sie bereits alle Nachweise der 8 B-Seminare und der 4 C-Seminare zusammen haben. Bei den Anwendungskursen achten Sie bitte auf Themenvielfalt. Es werden maximal 2 C-Seminare pro Themenschwerpunkt/Seminarleiter anerkannt. D.h. auch, dass maximal 2 hypnotherapeutische Kongresse als C-Seminare Anerkennung finden können
3. Beachten Sie, dass Bescheinigungen über Supervision im Umfang von 50 Stunden (à 45 min.) beigefügt sein müssen. Des Weiteren müssen zur Erlangung des Zertifikates mindestens zwei hypnotherapeutisch behandelte Fälle während der SV vorgestellt werden. Von den 50 Stunden muss mindestens die Hälfte bei einem Ausbilder der M.E.G. absolviert werden; andere Supervisoren sind nur dann zulässig, wenn sie vom Vorstand der M.E.G. anerkannt wurden.
4. Zu den Bestimmungen zur Erlangung des Zertifikates gehört, dass eine abgeschlossene psychotherapeutische Ausbildung in einem von der M.E.G. anerkannten Verfahren vorliegt. Den Nachweis darüber legen Sie bitte bei.

5. Respektieren Sie bitte die Regelung, dass für die Erlangung des Zertifikates der M.E.G. mindestens die Hälfte der Seminare an den Regionalstellen der M.E.G. absolviert werden muss. Das Zertifikat einer Therapiesellschaft hat neben dem Qualifikations- auch einen Identifikationsaspekt.
6. Stellen Sie unbedingt sicher, dass bei Kursen anderer Veranstalter, welche Sie anerkannt bekommen wollen, es sich um Seminare handelt, die äquivalent und anerkennungsfähig sind, in Bezug auf Inhalt, Qualifikation des Leiters und Zeitdauer. Die Nachweise müssen auch formal in Ordnung sein und Angaben über die Kursinhalte, Stundenanzahl und Unterschrift/Stempel aufweisen. Kursbeschreibungen oder die Bestätigung einer Kursanmeldung genügen nicht! Da bei diesen Seminaren keine Abgaben an die M.E.G. abgeführt werden, wird für jedes externe Seminar pro Seminartag eine zusätzliche Gebühr von 10.- EUR erhoben.
7. Legen Sie bitte eine Kopie Ihres Hochschulabschlusses sowie eine Kopie Ihrer psychotherapeutischen Ausbildung (siehe 4.) bei.
8. Die Höhe der Zertifikatsgebühr beträgt € 100,- und ist gleichzeitig mit dem Antrag zu überweisen auf das Konto der M.E.G. bei der BfS München IBAN: DE59700205000008844200, BIC: BFSWDE33MUE
9. Falls Sie zu einzelnen Punkten Fragen haben, so z.B. über die Teilnahmevoraussetzungen oder die psychotherapeutische Grundausbildung, bitten wir Sie, diese möglichst vor Beginn der Weiterbildung mit der Geschäftsstelle zu klären, um unliebliche Missverständnisse zu vermeiden.

Bitte senden Sie einen formlosen Antrag mit allen Nachweisen in Kopie an die M.E.G. Geschäftsstelle, Waisenhausstraße 55, 80637 München (bitte nicht als Einschreiben). Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der M.E.G.

Mit Erlangung des Zertifikates bekommen Sie gleichzeitig die Möglichkeit, auf der Therapeutenliste der M.E.G. geführt zu werden, die auf der Homepage der M.E.G. veröffentlicht wird (oder Interessenten auf Anfrage zugeschiedt wird) – und zwar kostenlos für drei Jahre.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der M.E.G., Waisenhausstr. 55, 80637 München, Telefon (089) 340 29 720, FAX (089) 340 29 719 oder kontakt@MEG-Hypnose.de

Anfangstermine der KliHyp-Curricula:

Die Starttermine des Curriculums finden Sie auf meg-hypnose.de oder auf den Websites der jeweiligen Regionalstellen.

Klinische Hypnose, Hypnotherapie und hypnosystemische Interventionen mit Kindern und Jugendlichen (KiHyp)

Die Fortbildung „Klinische Hypnose, Hypnotherapie und hypnosystemische Interventionen mit Kindern und Jugendlichen“ richtet sich an Berufstätige im klinisch-therapeutischen Bereich.

Klinische Hypnose ist vor allem geeignet, Kindern und Jugendlichen Strategien zur Selbstwahrnehmung, Selbstentwicklung und Selbstregulation zu vermitteln. Die TeilnehmerInnen werden aufgrund ihrer differenziellen Wahrnehmungstrainings besser in der Lage sein, Bedürfnisse und Ressourcen ihrer KlientInnen zu erkennen, individuelle und entwicklungsrelevante Interventionen zu planen und diese in die natürlichen Entwicklungsmöglichkeiten und Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen zu integrieren.

Das Curriculum dieser Fortbildung umfasst eine Grundausbildung (7 Seminare) mit einem Einführungskurs (KE/B1) und 3 ergänzenden C-Seminaren zu speziellen Arbeitsfeldern sowie 40 Stunden Supervision.

Teilnahmeberechtigt für KiHyp:

Voraussetzung für Teilnahme und Zertifizierung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master oder Diplom), das gemäß den aktuellen gesetzlichen Regelungen in der BRD zu einer Approbationsausbildung als Psychologischer Psychotherapeut oder Psychotherapeut für Kinder- und Jugendliche befähigt, oder ein Studium der Humanmedizin. Die TeilnehmerInnen müssen in einem therapeutischen Bereich tätig sein und eine staatliche Ermächtigung zur therapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nachweisen. Typische Berufsgruppen sind z.B. Psychotherapeuten, Sozialpädagogen, Mediziner und Psychologen. PiAs mit Behandlungserlaubnis können nach Absprache mit der anbietenden Regionalstelle teilnehmen.

Einführungskurs

KE/B1 Grundlegendes Einführungsseminar in Theorie und Praxis der Klinischen Hypnose und Hypnotherapie nach Milton Erickson

Verständnis der Annahmen einer klienten- und ressourcenzentrierten Selbsterfahrung mit hypnotherapeutischen Trancen – Selbsterfahrung und Erlernen von einfachen Tranceinduktionen, Ressourcen nutzen – Humor und Respekt im Umgang mit Problemen – Erlernen einer Selbsthypnose-Technik – Überblick über Indirekte Suggestionstechniken – Ressourcen-, lösungs- und zielorientierte Kommunikation – Medizinische Hypnose bei Schmerz, Allergien etc. – Fallbeispiele und Übungen

7 Grundkurse (K-Seminare)

K 1 Vermittlung von Grundlagen, Beziehungsgestaltung (Rapport), Kommunikationsbesonderheiten und Aufbau von formalen hypnotischen Induktionen

Erkennen und Utilisieren von hypnotischen Zuständen – Kurze Einführung zur Geschichte und Forschung der Kinder-Hypotherapie, Indikationen/Kontraindikationen – Informationen für Eltern und Kinder – Hypnose als Alltagsphänomen, Erfahrungen der Teilnehmer – Grundhaltung in der Hypnotherapie mit Kindern und Vermitteln von Hypnose als Selbsthilfe – Herstellen einer Arbeitsallianz und lösungsorientiertes Erarbeiten von Zielen unter Berücksichtigung systemischer Aspekte – Motivationsaufbau – Pacing/Leading, hypnotisches „Erkunden“ – Aufbau von formalen Induktionen zur Selbsthypnose, z.B. Autonomiekaskade Lieblingsort, Atemfocussierung, Levitationsphänomene

K 2 Entwicklungs- und altersgemäße Induktionsmethoden

Visualisierungstechniken, Metamodell/Milton-Modell der Sprache, Nutzen „sprachlicher Unschärfen“ – indirekte Methoden, Anker-techniken – Unterschiedliche Herangehensweisen bei jüngeren und älteren Kindern – Arbeit mit Symbolen/kreativen Medien – Trancevertiefungen (Arbeit mit Submodalitäten VAKOG) – Ideomotorik und Ressourcentransfer – Seeding-Prozesse – Beiläufigkeit und transderivationales Erzählen als indirekte Methoden

K 3 Weltbild und Selbstbild des Kindes als Grundlage hypnotherapeutischer Herangehensweise und

Spiel als natürlichen Induktions- und Referenzrahmen entwickeln

Erfassen des Weltbildes des Kindes, seine Konstruktionen über Gesundheit/Krankheit – Beliefsysteme, Interaktionsverhalten – Körperbild und Selbsterleben in Raum und Zeit auf dem Hintergrund der Beantwortung von Grundbedürfnissen – innere Stärke aufsuchen – Embodiment, Unbewusstes Körperwissen nutzen, limbisches Kommunizieren, Einweben hypnotherapeutischer und hypnosystemischer Interventionen in spontane Kommunikation und Spielhandlungen – 3-Phasen-Modell: Eingangsphase/Motivsuche, Entwicklungsphase/Metamorphose, Stabilisierungsphase/Verankerung und Entwicklung – Einkreisen von Themen/Prozessdiagnostische Merkmale – Stellvertretertechniken/Symbolbildungen – Change History/Reparenting/Self Nuturing – Metaebenen im Spiel (interaktives Spiel/Einführen einer „dritten“ Position/so tun als ob) – Intermediäres Spiel, Regel- und Bewegungsspiele, Rollenspiele

K 4 Arbeit mit hypnotherapeutischen Teilekonzepten,

Arbeit mit dem Lebensflussmodell

Erkennen und Etablieren von Teilen (Ich-Zuständen/Ego-States/Schemata) als „Botschafter“ der Grundbedürfnisse – Externalisierung und altersgemäße Symbolisierung von Anteilen – Metaposition entwickeln – Biographie und ursprüngliche Absichten, Ressourcen der Teile wahrnehmen – Akzeptieren und würdigen – Integrative Prozesse und Metamorphose fördern – Ansätze der Arbeit mit destruktiven, verdeckten, „maskierten“ Teilen – Arbeit mit Teilen auf dem Zeitkontinuum: Time Line/Lebensflussmodell – horizontale Lebensanalyse/Altersprogression und Regression

K 5 Arbeit mit Geschichten, Märchen und Metaphern als hypnotische Vorgehensweise

Klassische Märchen – Aufbau, grundlegende Struktur von Geschichten – Kreatives Erfinden individueller, maßgeschneiderter Geschichten – Utilisierung und Einweben persönlicher Ressourcen, Nutzen von Submodalitäten in die Geschichten – Kommunikation mit der bewussten und der unbewussten Ebene, Mehr-Ebenen-Modell – Arbeit mit kreativen Medien und Requisiten, sowie Symbolen (und verschiedenen Materialien), Stellvertretern für Geschichten und Metaphern – Verschachtelte Geschichten – Indirekte Geschichten (für „Drittpersonen“) – Symbolische Metaphernarbeit (Entwicklungsmetaphern) in Trance erzählt – Einstreutechnik in Metaphern

K 6 Hypnosystemische Arbeit mit dem Kind in der Familie/Hypnosystemische Interventionen/Hypnose mit Familien

Das Symptom als Element im Familiensystem, Familien in herausfordernden Lebenssituationen (Patchwork/Trennungen/Krankheit/Verlust) – Ressourcen der Familie erkennen und aktivieren – Familien in Trance – Perspektivenwechsel, „Über die Bande spielen“ indirekte Interventionen, Arbeit mit Skulpturen, Teilen, Symbolen (auch Handpuppen), Impact-Techniken, Lebensflussmodellen von Familien

K 7 Behandlungsrahmung und Behandlungsaufbau einer Hypnotherapie mit Kindern und Jugendlichen

Aufbau, Planung und Durchführung einer Hypnosebehandlung/ Hypnotherapie – Entwerfen von Behandlungssequenzen unter Berücksichtigung der systemischen Kontexte, Ziel- und Auftragsklärung als rekursiver Prozess, Motivation und Evaluation, Feed-Back-Integration – Verankerung durch Symbole, Visualisierung, Metaphorische Aktionen – Hypnotherapie mit/in Manualen und Programmen/Medien (Bilderbüchern/Filmen/Digitalen Medien)

3 Anwenderkurse (C/K-Seminare)

In allen Curricula werden C-Seminare angeboten, die die TeilnehmerInnen nach eigener Wahl belegen können. Ziel ist dabei, dass die diese zum einen eigene Schwerpunkte belegen können, zum anderen aber auch, dass Praxiskenntnisse in unterschiedlichen Anwendungsbereichen erworben werden. Daher werden pro Themenschwerpunkt und/oder pro Seminarleiter maximal zwei C-Seminare für das Zertifikat akzeptiert. Das bedeutet z. B. auch, dass maximal 2 hypnotherapeutische Tagungen anerkannt werden. C-Seminare sind auch für TeilnehmerInnen mit abgeschlossener Hypnotherapieausbildung und themenbezogenem Interesse offen.

Supervision (40h à 45 min, mit mind. 2 Falldokumentationen)

Supervision kann in Gruppen oder als Einzelsitzung bei einer/einem der AusbilderInnen der M.E.G. stattfinden. Näheres erfahren Sie bei der jeweiligen Regionalstelle.

Zertifikat »KiHyp M.E.G.«

Nach Abschluss des Curriculums kann die Zertifizierung beantragt werden. Bitte senden Sie hierzu einen formlosen Antrag mit allen Nachweisen in Kopie an die M.E.G.-Geschäftsstelle, Waisenhausstr. 55, 80637 München. Die Zertifizierungsgebühr beträgt 75 € (Überweisungen bitte auf das Konto der M.E.G. bei der BfS München, IBAN: DE5970020500008844200, BIC: BFSWDE33MUE). Zertifikatsinhaber sind berechtigt, gemeinsam mit der Nennung ihrer Grundberufsbezeichnung, die Zusatzbezeichnung „Klinische Hypnose, Hypnotherapie und hypnosystemische Interventionen mit Kindern und Jugendlichen (M.E.G.)“ zu führen.

KiHyp-TeilnehmerInnen, die vor der Überarbeitung am Curriculum teilgenommen haben, können in der Übergangsphase auch nach der alten Regelung, also mit dem vorherigen Zertifikatstitel zertifiziert werden (K1 - K6, 4 x C-Seminare, 40 Std. SV).

Literatur:

- Olness, K. & Kohen, D. (2006). Lehrbuch der Kinderhypnose und -hypnotherapie, Heidelberg: Carl Auer
- Holtz, K.-L., Mrochen, S.:(2009) Einführung in die Hypnotherapie mit Kindern und Jugendlichen. Heidelberg, Carl Auer
- Mrochen, S.; Holtz, K.-L. & Trenkle, B. (1992). Die Pupille des Bettnässers. Hypnotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Heidelberg: Carl Auer.
- Holtz, K.-L.; Mrochen, S; Nemetschek, P. & Trenkle, B.; (2000). Neugierig aufs Großwerden. Praxis der Hypnotherapie mit Kindern und Jugendlichen. Heidelberg: Carl Auer
- Brächter, W. (Hrsg. 2017). Der singende Pantomime: Ego-State-Therapie und Teilarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Heidelberg: Carl Auer

Check-Liste Zertifizierung (KiHyp)

1. Bitte senden Sie uns ausschließlich Kopien sämtlicher Nachweise (als Email-Anhang, per Fax oder postalisch).
2. Bitte überprüfen Sie, ob Sie bereits alle Nachweise für die Inhalte der 7 K-Seminare und 3 C-Seminare zusammen haben. Bei den Anwendungskursen achten Sie bitte auf Themenvielfalt.
3. Beachten Sie, dass Bescheinigungen über Supervision im Umfang von 40 Stunden (à 45 Minuten) beigefügt sein müssen. Des Weiteren müssen zur Erlangung des Zertifikates zwei eigene Fälle während der SV vorgestellt werden. Von den 40 Supervisionsstunden muss mindestens die Hälfte bei einem KiHyp-Ausbilder der M.E.G. absolviert werden; andere Supervisoren sind nur dann zulässig, wenn sie vom Vorstand der M.E.G. anerkannt wurden.
4. Wir haben immer wieder Anlass daran zu erinnern, dass zu unseren Bestimmungen zur Erlangung des Zertifikates gehört, dass die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen (siehe Teilnahmeberechtigt für KiHyp). Fügen Sie deshalb Ihrem Zertifikatsantrag bitte den/die entsprechenden Nachweiskopie(n) bei.
5. Bei den Veranstaltungen, die Sie als C-Seminare angerechnet bekommen wollen, stellen Sie bitte sicher, dass es sich um Anwendungskurse handelt, die auf zuvor erworbenen Grundlagen aufbauen. Respektieren Sie bitte die Regelung, dass für die Erlangung des Zertifikates der M.E.G. die Teilnahme an mindestens der Hälfte der Seminare nachzuweisen ist, die zum M.E.G.-Curriculum zählen. Das Zertifikat einer Therapiesellschaft hat neben dem Qualifikations- auch einen Identifikationsaspekt. Stellen Sie unbedingt sicher, dass bei Kursen anderer Veranstalter, welche Sie anerkannt bekommen wollen, es sich um Seminare handelt, die äquivalent und anerkanntsfähig sind, d.h. von den Inhalten, von der Qualifikation des Leiters und von der Zeitdauer her. Die Nachweise müssen auch formal in Ordnung sein und Angaben über die Kursinhalte, Stundenzahl und Unterschrift/Stempel aufweisen. Kursbeschreibungen oder die Bestätigung einer Kursanmeldung genügen nicht. Da bei diesen Seminaren keine Abgaben an die M.E.G. abgeführt werden, wird für jedes externe Seminar pro Seminartag eine zusätzliche Gebühr von 10 Euro erhoben.
6. Schließlich noch die Zertifikatsgebühr: Die Höhe der Zertifikatsgebühr beträgt für das Zertifikat KiHyp 75 Euro und ist gleichzeitig mit dem Antrag zu überweisen auf das Konto der M.E.G. bei der BfS München, Kto. 88 44 200, BLZ 700 205 00 // IBAN: DE5970020500008844200, BIC: BFSWDE33MUE

Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der M.E.G., Waisenhausstr. 55, 80637 München, Telefon (089) 340 29 720, FAX (089) 340 29 719 oder kontakt@MEG-Hypnose.de

Anfangstermine der KiHyp-Curricula:

Die Starttermine des Curriculums finden Sie auf meg-hypnose.de oder auf den Websites der jeweiligen Regionalstellen.

Hypnosystemische Kommunikation nach Milton H. Erickson (KomHyp)

Das KomHyp-Curriculum bietet ein Training in lösungs- und ressourcenorientierter Mehrebenenkommunikation unter Aufgreifen und Einbeziehen unbewusster Anteile. Die Kenntnis und Anwendung der Kommunikationsstrategien der Hypnotherapie M. Ericksons stellen für Beratungskontexte ein großes Potential bereit. Veränderungsarbeit kann in diesem Rahmen gut gelingen. Guter Rapport und Kontakt sind eine entscheidende Grundlage dafür, positive Veränderungsprozesse bei anderen Menschen in Gang setzen zu können. Die Ausrichtung auf Ressourcen und die Entwicklung neuer Möglichkeiten sind kennzeichnend für dieses Vorgehen, das sowohl für KlientInnen als auch BeraterInnen mehr Leichtigkeit im Lernen ermöglicht und der eigenen Kreativität mehr Raum lässt.

Teilnahmeberechtigt für KomHyp: Das Curriculum „Hypnosystemische Kommunikation nach Milton H. Erickson“ richtet sich an Angehörige pädagogischer, psychosozialer oder (zahn-)medizinischer Berufe, die außerhalb von Psychotherapie nachweislich KlientInnen betreuen, beraten oder coachen und eine entsprechend fundierte Ausbildung nachweisen können. (Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte zur Klärung an Ihre Regionalstelle.) Die Zertifikatsbedingungen finden sie nachfolgend abgedruckt.

8 Grundkurse (Kom-Seminare)

Kom 1: Grundlagen und Prinzipien der hypnosystemischen Kommunikation nach Milton H. Erickson

Ethische Grundhaltung, Wirklichkeitskonstruktion, theoretischer Hintergrund, Grundbegriffe (z.B. Alltagstrance, Kommunikationsstile, Indirektheit, Ideodynamik, Suggestion) – Wertschätzung der individuellen Person und ihrer Weltsicht. Zielfindung und Orientierung auf Lösungen – Ressourcenorientierung und Ressourcenaktivierung (Ressourcendiagnostik vs. Problemdiagnostik) – Unbewusste Lösungsfindung (z.B. Umgang mit spontanen Trancephänomenen, Anregung von unbewussten Suchprozessen) – Konkrete Beispiele aus den beruflichen Erfahrungsfeldern.

Kom 2: Selbsthypnose und Selbsterfahrung

Grundtechniken der Entspannung – Verständnis der physiologischen Prozesse – Selbsthypnose (z.B. „Ort der Ruhe“, „Kontakt mit innerem Freund/ weiser Frau“) – Selbsterfahrung von Trancephänomenen – Nutzung von Bildern und Ressourcen – Mentales Training – Entwicklung von Schlüsselwörtern und wirksamen Kognitionen.

Kom 3: Kontakt, Beziehung und Kommunikation

Entwicklung einer respektvollen Beziehung – Kontakt mittels nonverbaler und verbaler Kommunikation (Rapport durch pacing und leading) – Nutzung unbewusster Beziehungsgestaltung (z.B. rezeptives Offensein, freischwebende Aufmerksamkeit, Intuition) – Utilisation von Widerstand – Repräsentationssysteme.

Kom 4: Direkte und indirekte Kommunikation

Sprachliches Meta-Modell / Milton-Modell – Direkte und indirekte Suggestionen – Beiläufige Suggestionen – Kommunikation über Dritte – Konversationstrance – Einstreutechniken – Paradoxien.

Kom 5: Geschichten und Metaphern

Einsatz von Metaphern, Geschichten, Anekdoten und Witzen – Erkennen und Nutzen vorhandener Metaphern – Entwicklung individueller Personen-, Situations- und Prozessmetaphern – Konstruktion von lösungsorientierten Geschichten – Arbeit mit Symbolen.

Kom 6: Suggestive Strategien im Einzelgespräch und in der Gruppe

Einzelgespräch: Lösungsfokussierende Strategien (z.B. „Wunderfrage“, Skalierungen) – Strategische Planung – Minimale strategi-

sche Veränderung – Utilisation: Erkennen und Nutzen konkreter Situationen.

Gruppe: Orientierung auf Wertschätzung der einzelnen GruppenteilnehmerInnen – Regeln für eine konstruktive Gruppenarbeit – Individuelle Themen – Nutzung der Ressourcen der Gruppe (z.B. informelle Co-LeiterInnen, Aussteiger, schwierige Gruppensituationen usw.).

Kom 7: Beratungsaufbau und Beratungsprozess

Auftragsklärung (Dreiecksverträge) – Explizite und implizite Aufträge – Zielfindung und Kontrakt – Lösungsfokussierte Prozessbegleitung und Prozessinstruktion – Utilisation: Erkennen und Nutzen von Ressourcen – Phasen des Beratungsprozesses – Evaluation.

Kom 8: Hypnosystemische Konzepte und Integration in die jeweiligen Praxiskontexte

Berücksichtigung von Kontextbedingungen – Analyse der Kommunikationsmuster – Beziehungsstrukturen (z.B. formelle und informelle Hierarchien, Rollenkonflikte) – Funktionen im System (z.B. „identifizierter Patient“, Sündenbock, Opfer) – Systemische Arbeitsmethoden (z.B. Skulpturen, systemische Fragetechniken).

4 Anwendungskurse (C-Seminare)

In allen Curricula werden C-Seminare angeboten, die die TeilnehmerInnen nach eigener Wahl belegen können. Ziel ist dabei, dass die TeilnehmerInnen zum einen eigene Schwerpunkte belegen können, zum anderen aber auch, dass Praxiskenntnisse in unterschiedlichen Anwendungsbereichen erworben werden. Daher werden pro Themenschwerpunkt und/oder pro Seminarleiter maximal zwei C-Seminare für das Zertifikat akzeptiert. Das bedeutet z. B. auch, dass maximal 2 hypnotherapeutische Tagungen anerkannt werden.

Supervision (40h à 45 min, mit mind. 2 Falldokumentationen)

Supervision kann in Gruppen oder als Einzelsitzung bei einer/einem der AusbilderInnen der M.E.G. stattfinden. Näheres erfahren Sie bei der jeweiligen Regionalstelle.

Achtung: Die für das Curriculum KomHyp vorgesehenen C-Seminare und Supervisionstermine finden Sie z.T. auch bei dem Curriculum »Klinische Hypnose« bei den entsprechenden Regionalstellen.

Zertifikat »KomHyp M.E.G.«

Nach Abschluss des Curriculums kann die Zertifizierung beantragt werden. Bitte senden Sie hierzu einen formlosen Antrag mit allen Nachweisen in Kopie an die M.E.G.-Geschäftsstelle, Waisenhausstr. 55, 80637 München. Die Zertifizierungsgebühr beträgt 100 € (BfS München IBAN: DE59700205000008844200, BIC: BFSWDE33MUE).

Nach erfolgter Zertifizierung sind die TeilnehmerInnen berechtigt, die Zusatzbezeichnung „Gesprächsführung nach Milton H. Erickson (M.E.G.)“ zu führen.

Anfangstermine der KomHyp-Curricula

Die Starttermine des Curriculums finden Sie auf meg-hypnose.de oder auf den Websites der jeweiligen Regionalstellen.

Anbietende Regionalstellen

Check-Liste Zertifizierung (KomHyp)

1. Bitte senden Sie uns ausschließlich Kopien sämtlicher Nachweise (als Email-Anhang, per Fax oder postalisch).
2. Bitte überprüfen Sie, ob Sie bereits alle Nachweise für die Inhalte der 8 Kom-Seminare und 4 C-Seminare zusammen haben. Bei den Anwendungskursen achten Sie bitte auf Themenvielfalt. Es werden maximal 2 C-Seminare pro Themenschwerpunkt/Seminarleiter anerkannt. D. h. auch, dass maximal 2 hypnotherapeutische Kongresse als C-Seminare Anerkennung finden können.
3. Beachten Sie, dass Bescheinigungen über Supervision im Umfang von 40 Stunden (à 45 Minuten) beigefügt sein müssen. Des Weiteren müssen zur Erlangung des Zertifikates zwei hypnotherapeutisch behandelte Fälle während der SV vorgestellt werden. Von den Supervisionsstunden muss mindestens die Hälfte bei einem KomHyp-Ausbilder der M.E.G. absolviert werden; andere Supervisorinnen sind nur dann zulässig, wenn sie vom Vorstand der M.E.G. anerkannt wurden.
4. Das Curriculum „Hypnosystemische Kommunikation nach Milton H. Erickson“ richtet sich an Angehörige pädagogischer, psychosozialer oder (zahn-) medizinischer Berufe, die außerhalb von Psychotherapie nachweislich KlientInnen betreuen, beraten oder coachen und eine entsprechend fundierte Ausbildung nachweisen können. Fügen Sie deshalb Ihrem Zertifikatsantrag bitte den Nachweis bei, dass Sie in den angesprochenen Bereichen professionell tätig sind und in einem der angesprochenen Bereiche fundiert geschult sind. Da zur Teilnahme und Zertifizierung in KomHyp sehr unterschiedliche Voraussetzungen akzeptiert werden, um möglichst viele Bereiche abzudecken, können wir keine umfassende Liste dieser Ausbildungen erstellen. Wir raten Ihnen daher, vor Aufnahme der Fortbildung bei der M.E.G. abzuklären, ob Sie zertifikatsberechtigt sind.
5. Bei den Veranstaltungen, die Sie als C-Seminare angerechnet bekommen wollen, stellen Sie bitte sicher, dass es sich um Anwendungskurse handelt, die auf zuvor erworbenen Grundlagen aufbauen. Respektieren Sie bitte die Regelung, dass für die Erlangung des Zertifikates der M.E.G. die Teilnahme an mindestens der Hälfte der Seminare nachzuweisen ist, die zum M.E.G.-Curriculum zählen. Das Zertifikat einer Therapiegesellschaft hat neben dem Qualifikationsaspekt auch einen Identifikationsaspekt. Stellen Sie unbedingt sicher, dass bei Kursen anderer Veranstalter, welche Sie anerkannt bekommen wollen, es sich um Seminare handelt, die äquivalent und anerkanntsfähig sind, d.h. von den Inhalten, von der Qualifikation des Leiters und von der Zeitdauer her. Die Nachweise müssen auch formal in Ordnung sein und Angaben über die Kursinhalte, Stundenanzahl und Unterschrift/ Stempel aufweisen. Kursbeschreibungen oder die Bestätigung einer Kursanmeldung genügen nicht. Da bei diesen Seminaren keine Abgaben an die M.E.G. abgeführt werden, wird für jedes externe Seminar pro Seminartag eine zusätzliche Gebühr von 10 Euro erhoben.
6. Die Höhe der Zertifikatsgebühr beträgt für das Zertifikat KomHyp 100,- EUR und ist gleichzeitig mit dem Antrag zu überweisen auf das Konto der M.E.G. bei der BfS München
IBAN: DE5970020500008844200, BIC: BFSWDE33MUE

Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der M.E.G.,
Waisenhausstr. 55, 80637 München, Telefon (089) 340 29 720,
FAX (089) 340 29 719 oder kontakt@MEG-Hypnose.de

KliHyp

Berlin - Wartburgstraße
Berlin - IfHE Giesebrechtstraße
Bielefeld
Bonn
Frankfurt - Gießen
Gelsenkirchen - Dortmund
Göttingen - Hannover
Hamburg
Heidelberg
Krefeld
Leipzig
München
Nürnberg/Fürth
Rottweil
Saarbrücken
Tübingen

KiHyp

Berlin - Wielandstraße
Bonn
Krefeld
Nürnberg/Fürth
Rottweil

MedHyp

Bonn

MedHypKompakt

Heidelberg

KomHyp

Bonn
Rottweil
Saarbrücken
Tübingen

Die Städtenamen sind
mit den Regionalstellen-Webseiten verlinkt!

Zahnärztliche Hypnose

Diese Hypnose-Curricula wurden von der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose (DGZH) e.V. entwickelt, und richten sich insbesondere an Zahnärzte und zahnmedizinische Fachangestellte. Selbstverständlich stehen alle Seminare auch Psychologen offen. Die Erstentwicklung des Z-Curriculums erfolgte in enger Zusammenarbeit von DGZH und M.E.G., die sich auch in der gemeinsam angebotenen Doppelmitgliedschaft zeigt.

Alle von der DGZH angebotenen Curricula gliedern sich jeweils in 6 bzw. 5 (H-Curriculum) Kurswochenenden.

Weitere Spezialseminare im Themenbereich „Zahnärztliche Hypnose und Kommunikation“ finden Sie auch auf der Homepage der DGZH.

Z-Curriculum

Zielgruppe: Zahnärzte, Ärzte und Psychologen oder Studierende dieser Fachrichtungen.

Z1: Einführung in die zahnärztliche Hypnose

Ethische Richtlinien, Indikationen und Kontraindikationen, Mythen über Hypnose, Probleme der Showhypnose, Definitionen von Hypnose und Trance, Sinnesmodalitäten (VAKOG), Trancephänomene, klassische Induktionen (Fixationstechnik), Erickson'sche Tranceinduktionen, Selbsthypnose, Kinderhypnose, Anamnese, Dokumentation (Videodokumentation, Supervision), Integration in den Praxisablauf, Auswahl geeigneter Patienten

Z2: Grundlagen der zahnärztlichen Hypnose

Geschichte der Hypnose, Aktivierung und Nutzung von natürlichen Entspannungsfähigkeiten (Progressive Muskelrelaxation, Autogenes Training), positive und negative Sprachformen, direkte und indirekte Formen der Suggestion, Seeding, Compliance und Arzt-Patient-Beziehung, Tranceerleichterer, Suggestibilitätstests und ihre Nutzung, Techniken der Trancevertiefung (Fraktionierung u.a.), Umgang mit ungeplanten Reaktionen, Erkennen psychischer Störungen

Z3: Trance und NLP 1

Sinnesspezifische Zielorientierung in Bezug auf Tranceinduktion, indirekte und konversatorische Tranceinduktionen, Prozesssprache (Milton-Modell), Aktivierung und Utilisation von Ressourcen der Patienten (einfache Ankertechniken), Wahrnehmungsgenauigkeit als aktives Feedbacksystem (verbale und visuelle Zugangshinweise), Folgerungen für ergebnisorientierte trancefördernde Strategien in der eigenen Praxis (Transfer), Instant reframing.

Z4: Anwendungen zur zahnärztlichen Hypnose I

Nutzung von patientenspezifischen Strategien, Umgang mit Angstpatienten, Hypnose zur Schmerzreduktion und Hypnoanalgesie bei akutem Schmerz, Umgang mit Widerstand, Utilisation von Trancephänomenen (Amnesie, Hypermnese, Armlevitation, Handschuanästhesie, posthypnotische Suggestionen), Behandlung von nicht kooperativen Kindern, Direkte Induktionstechniken (Turboinduktion, Faszinationsmethode u.a.)

Z5: Anwendungen zur zahnärztlichen Hypnose II

Umgang mit Würgereiz und Angst, Ideomotorische Signale installieren und utilisieren, Deuten und Umdeuten von Beschwerden und störenden Verhaltensweisen, spontane Trancen utilisieren und vertiefen, Submodalitäten- und Telearbeit, „Schnelle Phobietechnik“.

Z6: Anwendungen zur zahnärztlichen Hypnose III

Kriseninterventionen, Metaphern und Symbole, Intervention bei Myoarthropathie und chronischem Schmerz, Umgang mit psychosomatischen Beschwerden im zahnärztlichen Bereich, Fortgeschrittene Selbsthypnose.

ZK-Curriculum

Zielgruppe: Zahnärzte mit Spezialisierung auf Kinderbehandlung und Kinder- und Jugendtherapeuten bzw. Studierende dieser Fachrichtungen.

ZK 1 und ZK 2 entsprechen den Kursen Z 1 und Z 2 des Z-Curriculums.

ZK 3: Die Kinderhypnose in der Zahnmedizin

Nutzung von patientenspezifischen Strategien, Hypnose zur Schmerzreduktion und Hypnoanalgesie, Altersgerechte Induktionen nach Altersgruppen gestaffelt, Utilisation von Trancephänomenen (Amnesie, Hypermnese, Armlevitation, Handschuanästhesie, posthypnotische Suggestionen), Behandlung von nicht kooperativen und aggressiven Kindern, Direkte Induktionstechniken (Turboinduktion, Faszinationsmethode u. a.)

ZK 4: NLP und der Umgang mit Eltern

Sinnesspezifische Zielorientierung in Bezug auf Tranceinduktion, Indirekte und konversatorische Tranceinduktionen, Prozesssprache (Milton-Modell), Aktivierung und Utilisation von Ressourcen der Patienten (einfache Ankertechniken), Wahrnehmungsgenauigkeit als aktives Feedbacksystem (verbale und visuelle Zugangshinweise), Folgerungen für ergebnisorientierte trancefördernde Strategien in der eigenen Praxis (Transfer)

ZK 5: Anwendungen der Kinderhypnose in der Zahnmedizin I

Umgang mit Angstpatienten und Widerstand, Ideomotorische Signale installieren und utilisieren, Deuten und Umdeuten von Beschwerden und störenden Verhaltensweisen (reframing), Spontane Trancen utilisieren und vertiefen, Mentales Training und imaginative Techniken, Erleichterter Zugang zu behinderten Patienten

ZK 6: Anwendungen der Kinderhypnose in der Zahnmedizin II

Kriseninterventionen, Metaphern und Symbole, Umgang mit Problempatienten, Umgang mit Habits, Rituale und Verhaltensführung, Fortgeschrittene Techniken für behinderte Patienten, Qualität und Grenzen der Kinderhypnose

H-Curriculum

Zielgruppe: (zahn)medizinisches Praxispersonal mit Berufsabschluss oder in der Ausbildung befindlichen Mitarbeiter/innen.

Zertifizierte Hypnoseassistent/innen können u.a. die Patienten auf eine entspannte Behandlung vorbereiten, die Hypnoseeinleitung effektiv unterstützen (Doppelinduktion) und Trance aufrechterhalten. Die praxisnahe Ausbildung des Teams führt zu einer professionellen Kommunikation in der ganzen Praxis..

H1: Kennenlernen des hypnotischen Praxisalltags

Rahmenbedingungen für die Hypnose, geschichtliche Aspekte, ethische Richtlinien, Vorurteile und Mythen über Hypnose, Showhypnose, Indikation und Kontraindikation, VAKOG-Grundlagen, Rapport, Pacing und Leading, der erste Kontakt mit dem ängstlichen Patienten, Integration der Hypnose in den alltäglichen Praxisablauf, „Drei-Worte-Induktion“, Seeding, Anamnese, Kinderhypnose, Dokumentation

H2: Die Hypnose im Speziellen

VAKOG-Modell, Doppelinduktion, positive und negative Sprachformen, Ankern, Entspannungstechniken nach Schultz (AT) und Jacobsen, Selbsthypnose, Handschuanästhesie, Suggestibilitätstests, nonverbale Zugangsweise und Körpersprache, Erkennen von Ressourcen- und Problemzuständen, unterschiedliche Induktionsverfahren, einfache hypnotische Sprachmuster

H3: Sinnesschärfe und Flexibilität

Patienten in einen guten Zustand bringen, beiläufige Suggestionen im Gespräch, Eruiieren potentieller Ressourcen im Patienten, Trancevertiefungstechniken, periphere Wahrnehmung, indirekte und direkte Formen der Hypnose, Kalibrierung, Nutzung von Metaphern und Symbolen

H4: Umgang mit schwierigen Patienten

Ideomotorische Phänomene, Meta- und Miltonmodell, Konfusions-techniken, Assoziation und Dissoziation, Umgang mit ungewöhnlichen Reaktionen des Patienten

H5: Fortgeschrittene Methoden hypnotischer Einflussnahme

Hypnotische Zeitverzerrungen, Webetechnik, Schmerzreduktionstechniken, Utilisation von Trancephänomenen, posthypnotische Aufträge, Amnesie und Hyperamnesie, Umgang mit Zwischenfällen (plötzliches Erwachen, schleppende Dehypnose, traumatische Reaktionen), Rapportverlust

Supervision

Ab dem zweiten Kurs eines Curriculums findet jeweils vor oder nach dem Kurs eine Gruppensupervision statt. Zusätzlich werden Supervisionstage oder -Wochenenden angeboten. Alle Termine dazu im Online-Ausbildungskalender unter www.dgzh.de.

Literatur:

Freigang, H., Schütz, G. (2013). **Hypnolinguistik**.

Paderborn: Junfermann Verlag, ISBN 978-3-87387-945-4

Schmierer, A. (2008). **Beim Zahnarzt in Hypnose: Schmerzfreie Zahnbehandlung**.

Stuttgart: Hypnos Verlag, ISBN-10: 9783933569011

Kossak, H.-C., Zehner, G. (2011). **Hypnose beim Kinder-Zahnarzt: Verhaltensführung und Kommunikation**.

Heidelberg: Springer Medizin Verlag, ISBN 978-3-642-17737-8

Weitere Angaben unter www.dgzh.de

Zertifizierung

Zur Erlangung des DGZH-Zertifikates „Zahnärztliche Hypnose und Kommunikation“ bzw. „Kinderzahnärztliche Hypnose und Kommunikation“ sind ergänzend zu den Kursen mindestens 32 Supervisionsstunden und 3 dokumentierte Fallvorstellungen nachzuweisen. Eine Beantragung des Zertifikats über die DGZH-Geschäftsstelle kann von approbierten Zahnärzten, Ärzten und Psychologen erfolgen. Fortbildungs-Punkte können bei den jeweiligen Kammern beantragt werden. (Z-Curriculum gesamt: 96 Punkte). DGZH-Mitglieder erhalten das Zertifikat kostenlos und können als zertifizierter Zahnarzt anschließend den Link anfordern, über den sie sich in die Online-Liste der DGZH-Hypnosezahnärzte unter www.dgzh.de eintragen können. Ohne DGZH-Mitgliedschaft wird das Zertifikat gegen Rechnung über € 170,- ausgestellt.

Das DGZH-Zertifikat „Hypnose-Assistenz“ erfordert 24 Supervisionsstunden und 1 dokumentierte Fallvorstellung. Angestellte von DGZH-Mitgliedern erhalten das Zertifikat kostenlos. Andere Antragsteller erhalten das Zertifikat gegen Rechnung über € 65,-.

Die Antragsformulare stehen unter www.dgzh.de zum Download bereit. Ergänzt um die Kopien der Fortbildungsnachweise erfolgt der Zertifikatsantrag über die Geschäftsstelle der DGZH:

Anschrift: Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose (DGZH) e.V.
Königstraße 80 · 70173 Stuttgart

Kontakt: Marion Jacob (Leitung der Geschäftsstelle),
Telefon: 0711 / 23 60 618 · Fax 0711 / 99 78 36 30,
mail@dgzh.de

Internet: www.dgzh.de · www.hypnose-kongress-berlin.de

Anmeldung

Veranstalter der Curricula sind die selbstständigen Regionalstellen oder kooperierende Fortbildungsinstitute von Zahnärztekammern, über die auch die Anmeldungen erfolgen. Dabei sind die Regionalstellen in Augsburg und Hannover speziell auf Kinderzahnärzte ausgerichtet (ZK-Curriculum).

Augsburg: Josefina Nagy
Telefon 0821 / 44 84 77 30 · Fax 0821 / 44 84 77 29
info@dgzh-augsburg.de · www.dgzh-augsburg.de

Berlin: Dr. Jeannine Radmann
Telefon 030 / 494 50 40 · Fax 030 / 49 91 59 70,
info@dgzh-berlin.de · www.dgzh-berlin.de

Chemnitz: Dr. Solveig Becker
Telefon 037 293 / 259 · Fax 037 293 / 79 91 66
info@dgzh-chemnitz.de · www.dgzh-chemnitz.de

Hannover: Dr. Sabine Rienhoff
Telefon 0511 / 62 81 97 · Fax 0511 / 394 80 61
info@dgzh-hannover.de · www.dgzh-hannover.de

Mainz: Dr. Thomas Pranschke
Telefon 06131 / 210 86 10 · Fax 0 61 31 / 23 77 49
mail@dgzh-mainz.de, www.dgzh-mainz.de

Mecklenburg-Vorpommern: Dr. Wolfgang Nespital
Telefon 03981 / 20 00 66, Fax 03981 / 20 00 65
info@dgzh-mecklenburg-vorpommern.de
www.dgzh-mecklenburg-vorpommern.de

München: Dr. Hans-Christian May
Telefon 0157 / 58 25 46 14
info@dgzh-muenchen.de · www.dgzh-muenchen.de

Niedersachsen/Hamburg: Dipl.-Stom. Ute Neumann-Dahm
Telefon 0391 / 620 99 62 · Fax 0391 / 620 99 63
info@dgzh-niedersachsen.de
www.dgzh-niedersachsen.de

Nordrhein: Uwe Rudol
Telefon 02761 / 83 81 50 · Fax 02761 / 83 97 87
info@dgzh-nordrhein.de · www.dgzh-nordrhein.de

Anfangstermine der Curricula

Eppendorf (Z): 06.11.20

Augsburg (ZK): 22.01.21

Berlin (H): 25.09.20

Alle aktuellen Termine finden Sie im Online-Ausbildungskalender unter www.dgzh.de

Medizinische Hypnose (MedHyp)

Teilnahmevoraussetzungen

Das Curriculum „Medizinische Hypnose“ wendet sich an approbierte ÄrztInnen sowie an PsychologInnen (mit Diplom- oder Master-Abschluss), die ihre Hypnose-Kenntnisse nicht im Rahmen von Psychotherapie sondern vor allem in der somatischen Medizin anwenden wollen. Für KollegInnen medizinischer Assistenzberufe, die Hypnose-Kenntnisse im Rahmen ihrer Tätigkeit unter direkter Anleitung eines zertifizierten Hypnotherapeuten ausüben, führen speziell darauf abgestimmte Curricula ebenfalls zum Zertifikat "Medizinische Hypnose".

Curriculum

Mindestumfang sind 12 aufeinander aufbauende Grundkurse zu je 8 Std. Diese Kurse finden als Eintages-Kurse (Mittwoch oder Freitag nachmittags) statt oder als Zweitägiges-Kurse (z.B. Freitag und Samstag). Für das M.E.G.-Zertifikat »Medizinische Hypnose (M.E.G.)« sind zusätzlich zu den 12 Grundkursen noch 4 Anwendungskurse zu absolvieren. Außerdem müssen 50 Stunden Supervision (à 45 min) nachgewiesen werden und mindestens zwei Falldokumentationen.

Zertifizierung

Nach Abschluss der Fortbildung kann ein Zertifikat beantragt werden, das dazu berechtigt die Zusatzbezeichnung „Medizinische Hypnose (M.E.G.)“ zu führen. Bitte beachten Sie auch die Zertifikatsbedingungen. Die Zertifizierung erfolgt über die Geschäftsstelle der M.E.G., Waisenhausstraße 55, 80637 München; die Gebühr beträgt € 100.-

Curriculumsübersicht

M 1 Einführung, Induktion und Selbsthypnose

M 2 Direkte Induktionsmethoden

M 3 Therapeutische Beziehung

M 4 Hypnotische Sprache und Suggestion

M 5 Dissoziation

(Levitationstechniken und Bewusst-/Unbewusst-Dissoziation)

M 6 Assoziation (Reassoziaton von Ressourcen)

M 7 Indirekte Hypnose

M 8 Metaphern in der Hypnotherapie

M 9 Regression

M 10 Angst und Phobien

M 11 Akuter Schmerz

M 12 Chronischer Schmerz

Diese Grundkurse führen zu einer Integration der Hypnose in ein Gesamttherapiekonzept in der Arztpraxis.

4 Anwendungskurse (C/M-Seminare)

In allen Curricula werden C-Seminare angeboten, die die TeilnehmerInnen nach eigener Wahl belegen können. Ziel ist dabei, dass die TeilnehmerInnen zum einen eigene Schwerpunkte belegen können, zum anderen aber auch, dass Praxiskenntnisse in unterschiedlichen Anwendungsbereichen erworben werden. Daher werden pro Themenschwerpunkt und/oder pro Seminarleiter maximal zwei C-Seminare für das Zertifikat akzeptiert. Das bedeutet z. B. auch, dass maximal 2 Hypnose-Fachtagungen anerkannt werden.

Mögliche Themen: Substanzabusus und Rauchen, Gynäkologie, Kardiologie, Dermatologie/Allergien, Onkologie, Neurologische Rehabilitation, Orthopädie, Essstörungen, Suizidprophylaxe, Psychosomatik, Reizdarmbehandlung.

Check-Liste Zertifizierung (MedHyp)

1. Bitte senden Sie uns ausschließlich Kopien sämtlicher Nachweise (als Email-Anhang, per Fax oder postalisch).
2. Bitte überprüfen Sie, ob Sie bereits alle Nachweise für die Inhalte der 12 M-Seminare und 4 C-Seminare zusammen haben. Bei den Anwendungskursen achten Sie bitte auf Themenvielfalt. Es werden maximal 2 C-Seminare pro Themenschwerpunkt/Seminarleiter anerkannt. D. h. auch, dass maximal 2 Hypnose-Kongresse als C-Seminare Anerkennung finden können.
3. Beachten Sie, dass Bescheinigungen über Supervision im Umfang von 50 Stunden (à 45 Minuten) beigefügt sein müssen. Des Weiteren müssen zur Erlangung des Zertifikates zwei eigene Fälle während der SV vorgestellt werden. Von den 50 Supervisionsstunden muss mindestens die Hälfte bei einem MedHyp- oder KliHyp-Ausbilder der M.E.G. absolviert werden; andere Supervisoren sind nur dann zulässig, wenn sie vom Vorstand der M.E.G. anerkannt wurden.
4. Wir haben immer wieder Anlass daran zu erinnern, dass zu unseren Bestimmungen zur Erlangung des Zertifikates gehört, dass die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen. Das Curriculum „Medizinische Hypnose“ richtet sich an approbierte ÄrztInnen sowie an PsychologInnen, die in Krankenhäusern arbeiten. Fügen Sie deshalb Ihrem Zertifikatsantrag bitte den/die entsprechenden Hochschulnachweis(e) bei.
5. Bei den Veranstaltungen, die Sie als C-Seminare angerechnet bekommen wollen, stellen Sie bitte sicher, dass es sich um Anwendungskurse handelt, die auf zuvor erworbenen Grundlagen aufbauen. Respektieren Sie bitte die Regelung, dass für die Erlangung des Zertifikates der M.E.G. die Teilnahme an mindestens der Hälfte der Seminare nachzuweisen ist, die zum M.E.G.-Curriculum zählen. Das Zertifikat einer Therapiesellschaft hat neben dem Qualifikationsaspekt auch einen Identifikationsaspekt. Stellen Sie unbedingt sicher, dass bei Kursen anderer Veranstalter, welche Sie anerkannt bekommen wollen, es sich um Seminare handelt, die äquivalent und anerkanntsfähig sind, d.h. von den Inhalten, von der Qualifikation des Leiters und von der Zeitdauer her. Die Nachweise müssen auch formal in Ordnung sein und Angaben über die Kursinhalte, Stundenanzahl und Unterschrift/Stempel aufweisen. Kursbeschreibungen oder die Bestätigung einer Kursanmeldung genügen nicht. Da bei diesen Seminaren keine Abgaben an die M.E.G. abgeführt werden, wird für jedes externe Seminar pro Seminartag eine zusätzliche Gebühr von 10 Euro erhoben.
6. Schließlich noch die Zertifikatsgebühr: Die Höhe der Zertifikatsgebühr beträgt für das Zertifikat MedHyp 100 Euro und ist gleichzeitig mit dem Antrag zu überweisen auf das Konto der M.E.G. bei der BfS München
IBAN: DE59700205000008844200, BIC: BFSWDE33MUE
Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der M.E.G., Waisenhausstr.55, 80637 München, Tel. (089) 340 29 720 oder kontakt@meg-hypnose.de

Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der M.E.G., Waisenhausstr. 55, 80637 München, Telefon (089) 340 29 720, FAX (089) 340 29 719 oder kontakt@MEG-Hypnose.de

Anfangstermin des MedHyp-Curriculums:

Bonn: 04.11.20

MedHypKompakt – Inhouse Schulungen

Suggestive und imaginative Kommunikationsstrategien für den medizinischen Alltag

Zielgruppe:

Das Curriculum MedHypKompakt richtet sich an unterschiedlichste Berufsgruppen aus der medizinischen Versorgung, die in direktem Kontakt mit Patientinnen und Patienten stehen. Es ist vorwiegend als Inhouse-Schulungskonzept für Kliniken und Versorgungszentren gedacht. So können multiprofessionelle Teams aus Ärzt*innen und anderem medizinischem Fachpersonal gemeinsam geschult werden. Darüber hinaus ist MedHypKompakt eine unmittelbare Antwort auf die eindringliche Forderung des deutschen Ethikrates vom April 2016, „eine bessere Kommunikation im Krankenhaus sicherzustellen. Dazu gehört die Förderung der kommunikativen und interkulturellen Kompetenz aller im Krankenhaus Tätigen.“

Zielsetzung:

Ziel dieses Curriculums ist es, medizinischem Fachpersonal wissenschaftlich fundierte, hypnosystemische Kommunikations-Strategien zu vermitteln. Diese besondere Art der Kommunikation ermöglicht es, Heilungs- und Regenerationsprozesse positiv zu beeinflussen und die Ressourcen des Einzelnen nachhaltig in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken. Eine weitere Intention ist es, ÄrztInnen und Klinikpersonal den Arbeitsalltag zu erleichtern. Denn eine ziel- und ressourcenorientierte Kommunikation macht PatientInnen wie auch Fachpersonal gelassener, fokussierter und begünstigt die positive Zusammenarbeit aller Beteiligten. Letztlich wird so auch Missverständnissen und Konflikten vorgebeugt und Zeit eingespart.

Umfang: 48 UE

Das komplette Curriculum umfasst 48 UE, die auf drei oder mehr Blöcke aufgeteilt werden, je nach den zeitlichen Möglichkeiten der entsprechenden Einrichtung (z.B. 3x2Tage, 4x 1,5Tage oder 6x1Tag oder auch in kürzeren Einheiten). Nach individueller Vereinbarung ist es auch möglich, nur einzelne Teile des Curriculums zu buchen.

Inhalte MedHypKompakt

Obligatorische Inhalte:

Hilfreiche Grundanschauungen (in Anlehnung an das Menschenbild von Milton Erickson) – Rapport, Ressourcenorientierung, Suggestibilität, Nocebo-Effekt – Grundlagen und Prinzipien der hypnosystemischen Kommunikation im klinischen Alltag (Ressourcenanamnese, Grundzüge des Milton-Modells, Pacing & Leading, direkte und indirekte Suggestionen / Einstreutechniken, nonverbale und paraverbale Kommunikation, Ressourcenanker) – Konkrete Anwendung hypnosystemischer Kommunikation: Aufklärungsgespräche, Diagnosevermittlung, Vorbereitung und Begleitung medizinischer Eingriffe – Utilisation (d.h. „Nutzbarmachung“ von Symptomen wie z.B. Ängsten, Schmerzen, etc.) – Erkennen und Nutzen spontaner Trancephänomene im Klinikalltag - positive Beeinflussung physiologischer und psychischer Parameter durch Vorstellung und Suggestion (Puls, Blutdruck, O2-Sättigung, Übelkeit, Schmerzen, etc.) – einfach anwendbare Tranceinduktionen und Selbsthypnosetechniken

Darüber hinaus stehen den Teilnehmern je nach individuellem Bedarf verschiedene frei wählbare Inhalte zur Auswahl:

Analgesie-Induktion – Behandlung von Blut- und Spritzenphobien – Behandlung von übersteigertem Würgereiz – Hypnosystemische Kommunikation in Krisen- und Notsituationen – Hypnosystemische Kommunikation mit Angehörigen von Patienten – Hypnosystemische Kommunikation in der Geburtshilfe – Besonderheiten der Hypnosystemischen Kommunikation bei Kindern / Älteren – Interkulturelle Kommunikation – Zusammenarbeit und Kommunikation im Team – Hypnosystemische Selbstfürsorge – sonstige individuelle Themen / Anliegen der Teilnehmer

Zertifizierung

Nach Abschluss des Curriculums kann die Zertifizierung beantragt werden. Bitte senden Sie hierzu einen formlosen Antrag mit der Teilnahmebescheinigung (erhalten Sie von Ihrem MedHypKompakt Ausbilder*in) in Kopie an die M.E.G.-Geschäftsstelle, Waisenhausstr. 55, 80637 München. Die Zertifizierungsgebühr beträgt 40 €.

Darauf aufbauend können bei Bedarf und Vorliegen der jeweils nötigen Teilnahme- und Zertifikatsvoraussetzungen weitere Qualifikationen mittels der entsprechenden Fortbildungen (KliHyp, MedHyp, KomHyp) erworben werden.

Anrechenbarkeit auf andere M.E.G.-Curricula:

Der Besuch von MedHypKompakt kann bei Vorliegen der Teilnahme- und Zertifikatsvoraussetzungen auf andere M.E.G.-Curricula angerechnet werden.

Anmeldung und Kontaktaufnahme:

Eine Liste der MedHypKompakt-TrainerInnen sowie die Honorarrichtlinien erhalten Sie auf Anfrage bei der Geschäftsstelle der M.E.G. oder wahlweise über www.meg-hypnose.de > Fortbildung > MedHypKompakt-Trainer

M.E.G.-Geschäftsstelle
Waisenhausstr. 55
80637 München
Telefon +49 (0) 89 - 340 297 20
kontakt@meg-hypnose.de

Anfangstermin des Curriculums MedHypKompakt

Heidelberg: 30.10.2020

Regionalstellen und -gruppen der Milton Erickson Gesellschaft

Geschäftsstelle: Milton Erickson Gesellschaft
für Klinische Hypnose e.V. (M.E.G.)
Waisenhausstraße 55 · 80637 München
Telefon (089) 34 02 97 20 · Fax (089) 34 02 97 19
info@meg-hypnose.de · www.meg-hypnose.de

Berlin: Wolfgang Lenk, Dr. Dipl.-Psych.
Wartburgstraße 17 · 10825 Berlin
Telefon (0 30) 7 81 77 95
mail@erickson-institut-berlin.de
www.erickson-institut-berlin.de

Kihyp Berlin
c/o Gemeinschaftspraxis
Dipl.-Psych. Hiltrud Bierbaum-Luttermann
Wielandstraße 43 · 12159 Berlin
Telefon (0 30) 2 62 11 90 · Fax (0 30) 23 00 32 44
kihyp.berlin@yahoo.de · www.kihyp-berlin.de

Maria Schnell, Dipl.-Psych.
Kai Fritzsche, Dr.phil. Dipl.-Psych.
Giesebrechtstraße 19 · 10629 Berlin
Telefon (030) 32 70 38 15
maria.schnell@ifhe-berlin.de
kontakt@ifhe-berlin.de · www.ifhe-berlin.de

Bielefeld: Ghita Benaguid, Dipl.-Psych.
Niedernstraße 26 · 33602 Bielefeld
Telefon (05 21) 5 60 87 11 · Fax (05 21) 5 60 87 12
info@meg-bielefeld.de · www.meg-bielefeld.de

Bonn: Anne M. Lang, Dipl.-Psych.
Reuterstraße 20 · 53113 Bonn
Telefon (02 28) 9 49 31 20 · Fax (02 28) 9 49 31 27
info@institut-systeme.de · anne.m.lang@t-online.de
www.institut-systeme.de

Frankfurt-Gießen: Dr. Manfred Prior, Dipl.-Psych.
Frauke Niehues, Dipl.-Psych.
Frankfurter Straße 19 · 65830 Kriftel
Telefon (06192) 91 02 40 · Fax (06192) 9 58 44 66
Email über Website · www.meg-frankfurt.de

Gelsenkirchen-Dortmund: Martin Braun, Dipl.-Psych.
Anna Kaiser, Dipl.-Psych.
Hansastraße 26-28 · 44137 Dortmund
Telefon (02 31) 39 08 48 67 · Fax (02 31) 77 61 18 85
kontakt@meg-gelsenkirchen-dortmund.de
www.meg-gelsenkirchen-dortmund.de

Göttingen-Hannover: Dr. Francesca Scarpinato-Hirt
Dr. med Heinz-Wilhelm Gößling
Kurze Geismar Straße 17 · 37073 Göttingen
Telefon (0551) 50 85 68 82 · Fax (0511) 89 97 62 98
kontakt@dr-hwg.de
www.meg-goettingen-hannover.de

Hamburg: Ortwin Meiss, Dipl.-Psych.
Eppendorfer Landstraße 56 · 20249 Hamburg
Telefon (0 40) 4 80 37 30 · Fax (0 40) 4 80 37 35
office@ortwinmeiss.de · www.mei-hamburg.de

Heidelberg: Dr.med. Gunther Schmidt, Dipl.-Volkswirt
Im Weiher 12 · 69121 Heidelberg
Telefon (0 62 21) 41 09 41 · Fax (0 62 21) 41 92 49
office@meiheide.de · www.meiheide.de

Krefeld: Stefanie Schramm, Dipl.-Psych.
Schneiderstraße 50 · 47798 Krefeld
Telefon (021 51) 32 71 901 · Fax (021 51) 32 71 902
info@intakkt.de · www.intakkt.de

Leipzig: Peter Brock, Dipl.-Psych.
August-Bebel-Str. 34 · 04275 Leipzig
Telefon (03 41) 4 42 55 10 · Fax (03 41) 4 42 20 25
regionalstelle-leipzig@hotmail.de · www.meg-leipzig.de

München: Burkhard Peter, Dr., Dipl.-Psych., Birgit Hilse, Dipl.-Psych.
Konradstraße 16 · 80801 München
Telefon (089) 33 62 55 oder (089) 33 06 68 75
iit@meg-muenchen.de · www.meg-muenchen.de

Nürnberg/Fürth: Wolfram Dorrman, Dr. phil.
Rudolf-Breitscheid-Straße 43 · 90762 Fürth
Telefon (09 11) 97 56 07-201 · Fax (09 11) 97 56 07-202
meg@ivs-nuernberg.de · www.ivs-nuernberg.de

Rottweil: Bernhard Trenkle, Dipl.-Psych., Dipl.-Wi.-Ing.
Bahnhofstraße 4 · 78628 Rottweil
Telefon (07 41) 4 14 77 · Fax (07 41) 4 17 73
kontakt@meg-rottweil.de · www.meg-rottweil.de

Saarbrücken: Liz Lorenz-Wallacher, Dipl.-Psych.
Altes Forsthaus Pfaffenkopf · 66115 Saarbrücken
Telefon (0 68 98) 81 01 53 · Fax (0 68 98) 81 01 53
mei-sb@web.de · www.meg-saarbruecken.de

Tübingen: Prof. Dr. Dirk Revenstorf
Dr. Elsbeth Freudenfeld, Dipl.-Psych.
Gartenstraße 18 · 72074 Tübingen
Telefon (0 70 71) 25 30 16
Fax (0 70 71) 2 53 62 33 und 29 53 19 (nur Anmeldungen)
kontakt@meg-tuebingen.de · www.meg-tuebingen.de

Die Webseiten sind verlinkt!

Seminar- und Supervisionstermine der Milton Erickson Gesellschaft

Die Termine können Sie sich entweder über die Terminübersicht sämtlicher Institute <https://www.meg-hypnose.de/fortbildung/seminartermine> oder über die nachfolgenden Seminarkalender der einzelnen Institute anzeigen lassen.

Die Webseiten sind verlinkt!

Milton Erickson Institut Berlin

Dr. Wolfgang Lenk, Dipl.-Psych.

<http://www.mei-berlin.de/frames/seminarkalender/seminarkalender.htm>

IfHE – MEG-Regionalstelle Berlin

Maria Schnell, Dipl.-Psych. & Dr. Kai Fritzsche, Dipl.-Psych.

<https://www.ifhe-berlin.de/hypnotherapie/seminare-supervision/>

KiHyp Berlin – c/o Gemeinschaftspraxis Bierbaum-Luttermann

Hiltrud Bierbaum-Luttermann, Dipl.-Psych. & Prof. Siegfried Mrochen i.R.

<https://www.kihyp-berlin.de/termine/>

MEG Regionalstelle Bielefeld

Ghita Benaguid, Dipl.-Psych.

<https://www.meg-bielefeld.de/termine/>

AML Institute: Institut Systeme / Milton Erickson Institut Bonn

Anne M. Lang, Dipl.-Psych.

<https://www.institut-systeme.de/html/termine/>

MEG-Regionalstelle Frankfurt-Gießen

Dr. Manfred Prior, Dipl.-Psych. & Frauke Niehues, Dipl.-Psych.

<https://www.meg-frankfurt.de/weiterbildung-2/>

MEG-Regionalstelle Gelsenkirchen-Dortmund

Martin Braun, Dipl.-Psych & Anna Kaiser, Dipl.-Psych.

<https://meg-gelsenkirchen-dortmund.de/weiterbildung>

MEG-Regionalstelle Göttingen-Hannover

Dr. Francesca Scarpinato-Hirt, Dipl.-Psych. &

Dr.med. Heinz-Wilhelm Gößling

<http://meg-goettingen-hannover.de/termine/>

Milton Erickson Institut Hamburg

Ortwin Meiss, Dipl.-Psych.

<https://milton-erickson-institut-hamburg.de/ausbildung.html>

Milton Erickson Institut Heidelberg

Dr.med. Gunther Schmidt

<https://www.meihe.de/fortbildungen/>

intakkt/ MEG-Regionalstelle Krefeld

Stefanie Schramm, Dipl.-Psych.

<https://www.intakkt.de/termine.html>

MEG-Regionalstelle Leipzig

Peter Brock, Dipl.-Psych.

<http://www.meg-leipzig.net/termine.html#>

IIT – MEG-Regionalstelle München

Dr. Burkhard Peter, Dipl.-Psych. & Birgit Hilse, Dipl.-Psych.

<https://meg-muenchen.de/meg-seminare/#seminarkalender>

IVS – MEG-Regionalstelle Nürnberg/Fürth

Dr. Wolfram Dormann, Dipl.-Psych.

<https://www.ivs-nuernberg.de/online-anmeldung/>

Milton Erickson Institut Rottweil

Bernhard Trenkle, Dipl.-Psych.

<https://www.meg-rottweil.de/curricula>

Milton Erickson Institut Saarbrücken

Liz Lorenz-Wallacher, Dipl.-Psych.

<https://meg-saarbruecken.com/index.php>

Milton Erickson Institut Tübingen

Prof. Dr. Dirk Revenstorf, Dipl.-Psych. &

Dr. Elsbeth Freudenfeld, Dipl.-Psych.

<http://www.meg-tuebingen.de/4-fortbildung.htm>

Seminarpreise:

In der Regel kosten die Seminare...

Normalpreis	M.E.G.-Mitglieder *	Dauer des Seminars
375,- EUR	355,- EUR	3 Tage / 24 UE
290,- EUR	270,- EUR	2 Tage / 16 UE
160,- EUR	150,- EUR	1 Tag / 8 UE

* Die für Mitglieder reduzierte Seminargebühr gilt ab dem Tag der Mitgliedschaft.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über die jeweilige(n) Regionalstellen. Diese haben teilweise unterschiedliche Anmeldebedingungen, die Sie bitte der jeweiligen Homepage entnehmen. Das gleiche gilt für die Stornierungsbedingungen. Eine schriftliche Anmeldung gilt als verbindlich. Mit Ihrer Anmeldung bestätigen Sie, dass Sie die Voraussetzungen für die Teilnahme erfüllen und in der Lage sind, eigenverantwortlich an der Veranstaltung teilzunehmen.



KliHyp

Klinische Hypnose

- Dr. Dipl.-Psych. Reinhold Bartl (Innsbruck)
- Dipl.-Psych. Ghita Benaguid (Bielefeld)
- Dipl.-Psych. Martin Braun (Gelsenkirchen)
- Dipl.-Psych. Peter Brock (Leipzig)
- Dipl.-Psych. Eveline Brunner (München)
- Dipl.-Soz.päd. Ulrich Freund (Bad Orb)
- Dr. Dipl.-Psych. Klaus-Dieter Dohne (Göttingen)
- Dr.phil Wolfram Dorrman (Fürth)
- Dipl.-Psych. Melchior Fischer-Ott (Freiburg)
- Dr. Dipl.-Psych. Elsbeth Freudenfeld (Tübingen)
- Dr.med. Heinz-Wilhelm Gößling (Hannover)
- Mag. Martina Gross (Wien)
- Dr. Dipl.-Psych. Peter Hain (Zürich/Schweiz)
- Dipl.-Psych. Birgit Hilse (München)
- Dipl.-Psych. Paul Janouch (Bad Salzflen)
- Dr.phil. Dipl.-Psych. Stefan Junker (Ofersheim)
- Dipl.-Psych. Anna Kaiser (Dortmund)
- Dipl.-Psych. Harald Krutiak (Berlin)
- Dipl.-Psych. Anne M. Lang (Bonn)
- Dr. Dipl.-Psych. Wolfgang Lenk (Berlin)
- Dipl.-Psych. Liz Lorenz-Wallacher (Saarbrücken)
- Dipl.-Psych. Ortwin Meiss (Hamburg)
- Dipl.-Psych. Silvia Meyer (Dresden)
- Dipl.-Psych. Frauke Niehues (Gießen)
- Dr.phil. Dipl.-Psych. Burkhard Peter (München)
- Dr.phil. Dipl.-Psych. Manfred Prior (Frankfurt)
- Prof. Dr. Dirk Revenstorf (Tübingen)
- Dipl.-Psych. Martin Rudersdorf (Gießen)
- Dr. Dipl.-Psych. Francesca Scarpinato-Hirt (Göttingen)
- Dr.med. Gunther Schmidt (Heidelberg)
- Dipl.-Psych. Maria Schnell (Berlin)
- Dipl.-Psych. Stefanie Schramm (Krefeld)
- Dr.med.Christian Schwegler (Bruderholz/Schweiz)
- Dr. Dipl.-Psych. Cornelia C. Schweizer (Tübingen)
- Dipl.-Psych. Bernhard Trenkle (Rottweil)
- Dipl.-Psych. Reinhard Weber (Bernried)
- Dr.rer.nat. Dipl.-Psych. Reinhold Zeyer (Tübingen)

MedHyp

Medizinische Hypnose

- Dr.med. Hansjörg Ebell (München)
- Prof. Dr.Dr. Ernil Hansen (Regensburg)
- Dr.med. Winfried Häuser (Saarbrücken)
- Dipl.-Psych. Anne M. Lang (Bonn)
- Dr.phil. Dipl.-Psych. Burkhard Peter (München)
- Dr.med. Gunther Schmidt (Heidelberg)
- Dr.med.dent. Albrecht Schmierer (Stuttgart)

KomHyp

Hypnosystemische Konzepte für die Kommunikation

- Dipl.-Psych. Daniel Bass (Rottweil)
- Dipl.-Psych. Martin Braun (Gelsenkirchen)
- Dr. Dipl.-Psych. Klaus-Dieter Dohne (Göttingen)
- Dipl.-Psych. Melchior Fischer-Ott (Freiburg)
- Dipl.-Psych. Birgit Hilse (München)
- Dr.phil. Dipl.-Psych. Stefan Junker (Ofersheim)
- Dipl.-Psych. Anne M. Lang (Bonn)
- Dipl.-Psych. Liz-Lorenz Wallacher (Saarbrücken)
- Dr.med. Gunther Schmidt (Heidelberg)
- Dipl.-Psych. Stefanie Schramm (Krefeld)
- Dipl.-Psych. Bernhard Trenkle (Rottweil)
- Dr.rer.nat. Dipl.-Psych. Reinhold Zeyer (Tübingen)

KiHyp

Klinische Hypnose, Hypnotherapie und hypnosystemische Interventionen mit Kindern und Jugendlichen

- Dipl.-Psych. Hiltrud Bierbaum-Luttermann (Berlin)
- Dipl.-Psych. Anette Fahle (München)
- Dipl.-Soz.päd. Ulrich Freund (Bad Orb)
- Dr. Dipl.-Psych. Peter Hain (Zürich/Schweiz)
- Prof. Dr. Karl-Ludwig Holtz (Heidelberg)
- Dipl.-Psych. Anne M. Lang (Bonn)
- Prof. Dr. Dr. Siegfried Mrochen (Berlin)
- Peter Nemetschek (München)
- Dipl.-Soz.päd. Annalisa Neumeyer (Freiburg)
- Dr.phil. Dipl.-Psych. Burkhard Peter (München)
- Prof. Dr. Dipl.-Psych. Angelika Schlarb (Bielefeld)
- Lic.phil. Susy Signer-Fischer (Basel/Schweiz)
- Birgit Steiner-Backhausen (Emmendingen)
- Dipl.-Soz.arb. Daniel Timpe (Dortmund)
- Dipl.-Psych. Bernhard Trenkle (Rottweil)
- Dr.phil. Dipl.-Psych. Manfred Vogt (Bremen)
- Dr.med. Charlotte Wirl (Wien/Österreich)

Achtung: Die M.E.G. verleiht keinen Titel »Ausbilder der M.E.G.«. Ausbilder der M.E.G. kann sich nur derjenige/diejenige nennen, wer (und solange er/sie) an einer anerkannten Regionalstelle in den Grundkursen genannt ist.